

lingen zurückgebracht. Sie verrichteten damals auch das Mesneramt mit Läuten der Glocken (Urkunde von 1688).

(Schluß folgt.)

Geschichte des Theaters in Ulm.

Von Theodor Schön.

(Fortsetzung.)

In den bisherigen Stücken, welche die Schuljugend des Klosters Wengen aufführten, wurde dem Auditorium gezeigt, wohin religiöser Indifferentismus, Untreue und Ehrgeiz führen und als warnende Exempel für die Jugend Bonnevalle, Ripperda und Dolgoruky vorgeführt.

Der Stoff zu dem Stück des Jahres 1741, der heilige Johann von Nepomuk oder Triumph des sakramentlichen Stillschweigens, in einem in deutsch-alexandrinischen oder heroischen Versen verfaßten Schauspiel aufgeführt und vorgestellt, ist dagegen entnommen der Legende des heiligen Johann von Nepomuk, des Beichtvaters König Wenzels von Böhmen. Die Zuhörer sahen, wie derselbe lieber den Tod in den Fluten der Moldau litt, als daß er das Beichtgeheimnis verlegt hätte. Für angehende junge, katholische Kleriker war das Thema sehr geeignet.

Verfasser des Stückes, wie des Prologus und der zwei Chori war wieder Trautwein.

Die Personen des Prologus waren: Providentia Divina, Bohemia, zwei genii.

Der Inhalt: dem wegen der von Johann von Nepomuk in der Abschiedspredigt vorausgesagten Uebeln ganz betrübten Böhmen wird dieser Johann von der göttlichen Vorsehung zum Schutzgott angewiesen.

Die Personen des Chorus I waren: Religio, Bohemia, Carolus VI, zwei cursores, Fiducia, Devotio, Pietas Austriaca, Gratitude, zwei genii Religionis.

Der Inhalt: Religio oder Gottesdienst zeigt Böhmen voraus, wie der mit vielen Triumphen gezierte Kaiser Karl VI. ankäme, Johann von Nepomuk, den glorreichen Märtyrer zu verehren.

Der Inhalt des Chorus II: denselben auch wirklich verehrt.

Das eigentliche Stück schließt sich an

die Legende an, die Personen waren: König Wenzel, Johann von Nepomuk, Kanga, Rhopopa, Jaromir, Pampylon u. s. w. Eingeflochten ist eine *siena musica*: die Geduld tröstet Johann in der Folter. Das Jahr 1741 bedeutet im Wengenstift einen entschiedenen Fortschritt. An die Stelle der lateinischen trat bei den Aufführungen die deutsche Sprache und man wandte sich wieder einem kirchlichen Stoffe zu. Bei der deutschen Sprache blieb es fortan. Der Stoff zum Stück des Jahres 1742, der weinende Alexander oder Tapferkeit in der Jugend, in einem in deutsch-alexandrinischen Versen verfaßten Kleinheldenspiel vorgestellt auf der Schaubühne 1742 den 4. und 6. Herbstmonat ist Plutarchs Erzählung entnommen: so oft die Nachricht kam, Philippos habe eine bedeutende Stadt erobert oder einen glänzenden Sieg gewonnen, strahlte er (Alexander) gar nicht vor Freude, sondern sagte zu seinen Altersgenossen: Kinder, mein Vater wird alles vorwegnehmen und mir nichts Großes und Glänzendes lassen mehr mit euch zu verrichten. Verfasser dieses Stückes, sowie des prologus und der zwei chori war wieder Trautwein.

Die Personen des prologus waren Hercules, Pallas, Voluptas, der Inhalt: Hercules läßt in das Herz des jungen Alexander, seines Enkels, nur der Tapferkeit Grundsätze einschreiben. Die Personen des Chorus I waren: Pyrrhe oder Achilles, Ulysses, Demophile, Laodyce, zwei famulae Ulyssis, ephebus, der Inhalt: Achilles gute Wahl der Waffen in der Jugend. (Achilleus, von seiner Mutter in Mädchenkleider gesteckt, um nicht am Kriege gegen Troja teilnehmen zu müssen, wird durch Odysseus oder Ulysses, der als Kaufmann verkleidet weiblichen Schmuck und kriegerische Waffen vorlegte, dadurch entdeckt, daß Achilleus nach Schild und Speer griff.) Der Inhalt des zweiten Chorus war: Paris, Königsjohns von Troja schlimme Wahl der Liebe und Wollust in der Jugend.

Die Personen des eigentlichen Stückes waren: König Philipp, Alexander, Leonidas, Polyperchen, Hephaestion, Ptolemaeus, Polydamas, Clytias, Micanor, Attalus, Philotas.